

Das sozio-ökonomische Gesicht Maghrebs

Eines der wichtigsten Merkmale der jüngsten Entwicklungen der Gesellschaften des Maghreb ist die Verlangsamung des Bevölkerungswachstums. Diese Entwicklung hatte eine deutliche Änderung des Gewichts der einzelnen Generationen zur Folge. Das seit 2001 anhaltende wirtschaftliche Wachstum hatte zwar eine bessere Beschäftigungssituation zur Folge, aber die Arbeitslosenquote ist nach wie vor hoch, weil geburtenstarke Jahrgänge in den Arbeitsmarkt eintreten.

Langsameres Bevölkerungswachstum.

Zwischen 1990 und 2003 verbuchte der Maghreb einen Bevölkerungszuwachs von 14,4 Millionen Einwohnern, was annähernd dem der gesamten Europäischen Union (EU 25) für den gleichen Zeitraum entspricht (15,8 Millionen). Während des Zeitraums war jedoch eine deutliche Verlangsamung des Wachstumsrhythmus festzustellen. So nimmt die algerische Bevölkerung, die sich zwischen 1990 und 1996 um jährlich 2% vermehrte, inzwischen um 1,5% zu und nähert sich damit dem Wachstum in Marokko an. In Tunesien ist der Rückgang am deutlichsten. Die jährliche Wachstumsrate der Bevölkerung beträgt nahezu 0,6% und nähert sich damit dem Durchschnitt der Union.

Diese Verlangsamung ist zunächst das Ergebnis einer deutlich rückläufigen Fertilität. Die Geburtenrate insgesamt liegt bei etwa 2,5 Geburten pro Frau in Algerien und Marokko. Sie liegt in Tunesien gerade über dem Reproduktionsniveau (2,06 Geburten pro Frau). Dieser Indikator ist zwar weit entfernt von dem der Union (1,48 Geburten pro Frau), im Allgemeinen aber niedriger als der der übrigen Länder des Mittelmeerraumes, der generell näher an 3 Geburten pro Frau liegt.

	Algerien	Marokko	Tunesien	Maghreb	EU-25
2003	31.848	30.088	9.840	71.776	454.580
2000	30.386	28.705	9.564	68.655	451.080
1995	28.060	26.386	8.958	63.404	446.390
1990	25.022	24.177	8.154	57.353	438.712

Tabelle 1: Bevölkerung zum 1. Januar eines jeden Jahres, in tausend Einwohnern.
Quelle: Eurostat und INS

Dieser allgemeine Rückgang der Fertilität geht einher mit einem fortgesetzten Nettoanstieg der Lebenserwartung. Die Fortschritte waren besonders deutlich in Algerien, wo die durchschnittliche Lebenserwartung von Männern und Frauen seit 1994 um sechs Jahre zugenommen hat. Der Anstieg war in Marokko und Tunesien weniger ausgeprägt (zwischen 2 und 3 Jahren während des gleichen Zeitraums). Die Lebenserwartung im Maghreb erreicht zwar nicht den Durchschnitt der Europäischen Union, wohl aber den der neuen Mitgliedstaaten der Union. Im Mittelmeerraum weist nur Israel eine höhere Lebenserwartung auf.

			2003	1994
Algerien	Lebenserwartung bei der Geburt	Männer	72.9	66.7
		Frauen	74.9	68.4
	zusammengefasste Geburtenziffer		2.4	4.0
Marokko	Lebenserwartung bei der Geburt	Männer	68.5	66.3
		Frauen	72.7	69.5
	zusammengefasste Geburtenziffer		2.5	3.3
Tunesien	Lebenserwartung bei der Geburt	Männer	71.1	69.1
		Frauen	75.1	72.9
	zusammengefasste Geburtenziffer		2.1	2.9

Tabelle 2 Demographische Indikatoren (Quelle: Eurostat und INS)

Statistik

kurz gefasst

ALLGEMEINE UND
REGIONALSTATISTIKEN

4/2005

Autor

Pierre BRUYAS

Inhalt

Langsameres
Bevölkerungswachstum..... 1

Die Beschäftigung bleibt ein
wichtiges Thema..... 2

Anhaltendes
Wirtschaftswachstum
seit 2001..... 2

Außenhandel :
Enge Beziehungen zur Union.. 3



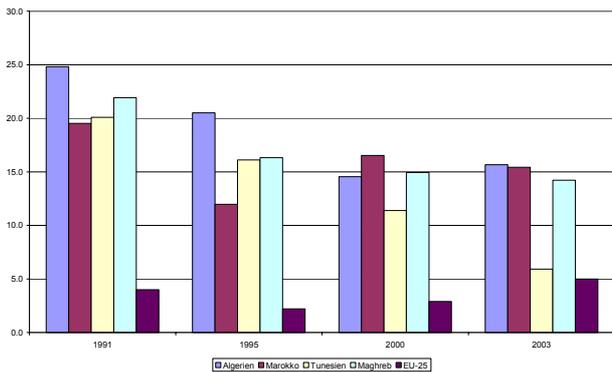


Abbildung 1: Jährliche Bevölkerungsentwicklung (in tausend)

Die Bevölkerung des Maghreb ist jünger als die der Europäischen Union. Der Anteil der unter 15jährigen liegt knapp über 30%, verglichen mit 16,4% in der Union. Die Entwicklung der Geburtenrate hat die Bevölkerungsstruktur des Maghreb in den letzten 15 Jahren geändert, die Abhängigkeitsquote¹ hat sich deutlich verbessert. 1990 lag sie in Algerien bei 85% gegenüber 55,1% im Jahr 2003. Die Entwicklung ist in Marokko und Tunesien weniger ausgeprägt, weil der Anteil der unter 15jährigen an der Bevölkerung im Jahr 1990 geringer war. Diese Entwicklung ist eine automatische Folge der rückläufigen Geburtenrate. Die Zugänge zur Altersklasse der unter 15jährigen sind weniger bedeutend als die Zugänge zur Altersklasse der 15-64jährigen der vorausgegangenen geburtenstärkeren Jahrgänge. Der Anstieg der Lebenserwartung liegt noch nicht lange genug zurück, um den Anteil der über 65jährigen entscheidend zu beeinflussen.

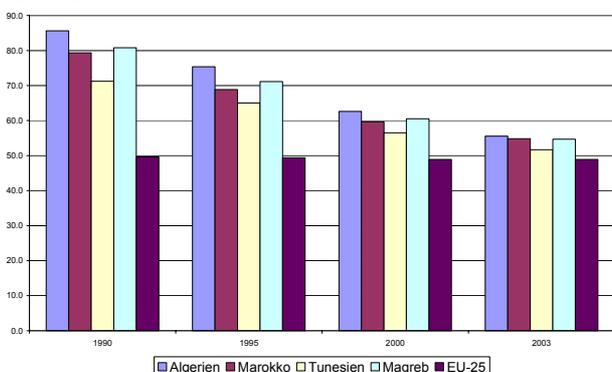


Abbildung 2: Entwicklung der Alters-Abhängigkeitsquote

Die Beschäftigung bleibt ein wichtiges Thema.

Die Arbeitsmarktsituation in den drei Ländern ist relativ gegensätzlich. Algerien hat nach wie vor eine recht hohe Arbeitslosenquote (17,7% im Jahr 2004 gegenüber 11,9% in Marokko [im Jahr 2003] und 14,3% in Tunesien). Die Lage in den beiden letztgenannten Ländern ist aber seit dem Jahr 2000 recht stabil (Verbesserung um etwa 2 Punkte), während Algerien im Jahr 2000 eine

¹ Die Abhängigkeitsquote ist das Verhältnis der Personen unter 15 und über 65 Jahren, zu jenen im Alter von 15-64 Jahren.

Arbeitslosenquote von fast 30% aufwies, was einer Verbesserung um 13 Punkte entspricht. In allen drei Ländern sind die Frauen etwas stärker von der Unterbeschäftigung betroffen als die Männer (ein bis zwei Punkte mehr). Die unter 25jährigen sind nach wie vor in einer noch schlechteren Lage. In Marokko gelang es zwar die Arbeitslosenquote dieser Kategorie auf 17% abzusenken (das sind 5 Punkte mehr als bei der gesamten Erwerbsbevölkerung), aber in Algerien und Tunesien sind größere Unterschiede zu verzeichnen (32,3% in Algerien und 31,0% in Tunesien).

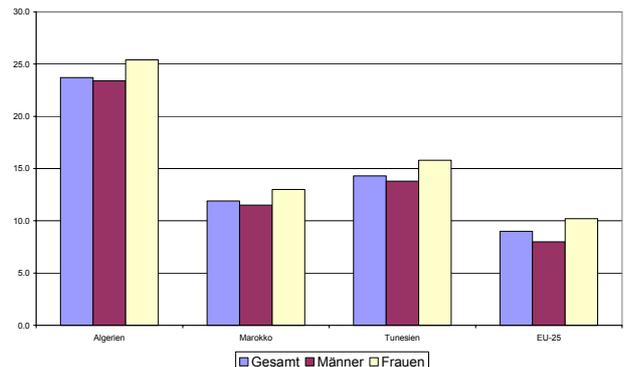


Abbildung 3: Arbeitslosenquote 2003 (in % der aktiven Bevölkerung, Quelle: Eurostat und INS)

Anhaltendes Wachstum seit 2001.

Seit 2001 verzeichnen die drei Maghreb-Staaten ein anhaltendes und regelmäßiges Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, das im Gegensatz zu dem in der Europäischen Union beobachteten gedämpften Wachstum und dem unregelmäßigen Wachstum in den übrigen Ländern des Mittelmeerraums steht. Die mittlere Wachstumsrate während dieses Zeitraums beträgt in Algerien 4,0% mit deutlicher Tendenz zur Erholung, 4,8% in Marokko und 5,6% in Tunesien.

	2001	2002	2003
Algerien	2.1	4.1	6.9
Marokko	6.3	3.2	5.5
Tunesien	7.9	4.1	7.6
Eu25	1.8	1.1	1.0

Tabelle 3: Anstieg des BIP zu konstanten Preisen (Quelle: Eurostat und INS)

Allerdings ist der erzeugte Wohlstand gemessen am BIP pro Kopf der Bevölkerung nach wie vor weit entfernt von den ärmsten Ländern der Union (1700 Euro pro Einwohner im Jahr 2003). Die Landwirtschaft hat noch immer große Bedeutung, insbesondere in Algerien und Marokko. Mehr als die Hälfte der algerischen Produktion ist auf Grund der bedeutenden Erdgas- und Mineralölproduktion von der Industrie abhängig. Im Gegensatz dazu stammen mehr als zwei Drittel des Wohlstands Tunesiens aus dem Dienstleistungssektor. Seit 1995 hat sich die jeweilige Bedeutung der einzelnen Sektoren nicht deutlich weiterentwickelt. Die Investitionen sind seit 1995 insgesamt konstant geblieben. Der Anteil des BIP, der auf Bruttoanlageinvestitionen entfällt, liegt nach wie vor bei etwa 25%.

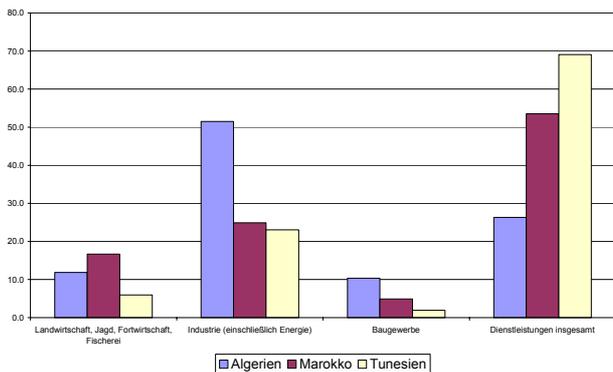


Abbildung 4: Bedeutung der verschiedenen Sektoren nach Mehrwert in 2003 (Quelle INS)

Außenhandel: Enge Beziehungen zur Union.

Das Wachstum der Volkswirtschaften des Maghreb hängt weitgehend vom Außenhandel ab. Algerien und Tunesien erwirtschaften etwa 40% ihres BIP durch Exporte (38,3% bzw. 43,8% im Jahr 2003). Marokko ist mit 27,9 % des BIP, die durch Exporte erwirtschaftet werden, weniger abhängig. Geografisch gesehen ist der Außenhandel des Maghreb sehr stark auf die Europäische Union ausgerichtet. Bei den Exporten ist die Union ein wesentlicher Partner – die Maghreb-Staaten haben 2003 etwas mehr als zwei Drittel ihres gesamten Handels mit der Union getätigt, für Tunesien betrug diese Quote sogar 80%.

Auf Grund historischer Bindungen ist der Handel mit den Mittelmeeranrainerstaaten der Union am stärksten. Frankreich, Italien, Spanien und Portugal nehmen mehr als 50% der Exporte aus dem Maghreb auf.

	2001	2002	2003	Anteil der wichtigsten Länder, 2003 (%)
Alle Bestimmungsorte	36.726.3	35.486.2	36.017.6	
Davon:				
EU-25	25.354.0	24.511.2	23.756.4	66.0
Frankreich	7.980.7	7.756.9	7.580.2	21.0
Italien	6.988.1	6.137.4	5.930.0	16.5
Spanien	2.935.1	2.726.1	2.898.7	8.0
Portugal	1.531.6	1.675.3	1.885.7	5.2

Tabelle 4: Exporte Maghreb (in millionen Euros; Quelle: Eurostat)

Bei den Einfuhren sind die Maghreb-Staaten etwas weniger eng mit der Union verbunden, die 2003 jedoch fast 63 % aller Importe lieferte. Wie bei den Exporten ist Tunesien dabei das am engsten mit der Union verbundene Land: mehr als 73% seiner Importe kommen aus der Union.

	2001	2002	2003	Anteil der wichtigsten Länder, 2003 (%)
Jeder Herkunft	34.069.2	35.707.5	33.513.0	
Davon:				
EU-25	20.946.2	21.623.4	20.970.3	62.6
Frankreich	8.171.8	8.090.4	7.893.3	23.6
Italien	3.832.8	3.931.8	3.696.8	11.0
Deutschland	2.525.3	2.494.0	2.239.0	6.7
Spanien	2.244.6	2.635.2	2.730.3	8.1
Vereinigtes Königreich	1.208.6	1.188.9	1.074.2	3.2

Tabelle 5: Importe Maghreb (in millionen Euros; Quelle: Eurostat)

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Daten über die Maghreb-Länder wurden im Rahmen der Vorarbeiten zum Kooperationsprogramm MED-STAT II gesammelt.

Wichtigste Begriffe.

Gesamtbevölkerung

Hierbei kann es sich entweder um die Bevölkerung am 1. Januar oder um die durchschnittliche Bevölkerung des Jahres handeln. Falls nicht anders festgelegt, handelt es sich um die Bevölkerung am 1. Januar.

Gesamtwachstumsrate der Bevölkerung

Das Verhältnis des Bevölkerungswachstums insgesamt während eines Jahres zur durchschnittlichen Bevölkerung des betreffenden Gebiets im selben Jahr.

Lebenserwartung bei der Geburt

Die mittlere Lebenserwartung eines Neugeborenen, wenn die zu diesem Zeitpunkt bestehende altersspezifische Sterbewahrscheinlichkeit für die gesamte Lebensspanne angenommen wird.

Fertilitätsquote (zusammengefasste Geburtenziffer)

Die mittlere Anzahl der lebend geborenen Kinder, die eine Frau während ihres gebärfähigen Alters entsprechend den altersspezifischen Fertilitätsquoten eines bestimmten Jahres zur Welt bringen würde. Es handelt sich somit um die endgültige Kinderzahl einer hypothetischen Geburtskohorte, die sich durch Addition der altersspezifischen Fertilitätsquoten eines bestimmten Jahres ermitteln lässt (dabei geht

man davon aus, dass die Zahl der Frauen in den verschiedenen Altersgruppen gleich groß ist). Die Gesamtfertilitätsquote gibt auch an, inwieweit das zum Erhalt der Bevölkerung notwendige Reproduktionsniveau gesichert ist.

Jährliche Arbeitslosenquote der gesamten Erwerbsbevölkerung und nach Geschlecht (in %)

Die Arbeitslosenquote ist das Verhältnis zwischen der Zahl der Arbeitslosen und der Erwerbsbevölkerung (ohne die in Anstaltshaushalten lebenden Personen). Die Erwerbsbevölkerung umfasst Erwerbstätige und Erwerbslose. Die Arbeitslosenquoten von Eurostat werden nach den Empfehlungen der 13. Konferenz der Arbeitsstatistiker der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) 1982 erstellt.

Das Spezialhandelssystem umfasst folgende Ströme:

- 1) in Verkehr gebrachte und/oder für den häuslichen Gebrauch bestimmte importierte Güter, ab Ankunft auf dem Territorium oder bei Verlassen der Fabrik, Importe zur aktiven Veredelung und Importe nach passiver Veredelung
- 2) Exporte von Gütern, die im Land erzeugt wurden oder im Verkehr waren, Exporte nach aktiver Veredelung und Exporte zur passiven Veredelung.

Die Handelsstatistiken der EU sind nach dem Spezialhandelssystem dargestellt.

Weitere Informationsquellen:

Datenbanken

Algerien	Office National des Statistiques (ONS)	http://www.ons.dz
Marokko	Direction de la Statistique (DS)	http://www.statistic-hcp.ma/
Tunisien	Institut National de la Statistique (INS)	http://www.ins.nat.tn/

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int
